



1938

**Geschäftsbericht der
Städtischen Sparkasse Hersfeld**

Geschäftsbericht

der

Städtischen Sparkasse Hersfeld

über das Rechnungsjahr 1938

114. Geschäftsjahr

Gegr. 1825

Sparkassen = Verwaltung

Vorstand

Vorsitzender:

Bürgermeister Berger

stellv. Vorsitzender:

Beigeordneter Münster

Mitglieder:

1. Ratsherr f. M. Schönewolf
2. Ratsherr Carl Wille
3. Geschäftsführer Otto Baumgarten
4. Schmiedemeister Tobias Glebe
5. Rb.=Betriebs=Aff. Georg Wagner
6. Ortsgruppenleiter Jakob Sauer

stellv. Mitglieder:

Schreinermeister Wilhelm Schmidt
Kaufmann Heinrich Wolff
Kaffeehausbesitzer Richard Hunstein
Kupferschmiedemeister Peter Ley
Appreturmeister Georg Herda
Buchhalter Adolf Leipold

Leiter

Sparkassendirektor Franke

Kreditausschuß

Mitglieder:

Bürgermeister Berger
Sparkassendirektor Franke
Geschäftsführer Baumgarten
Schmiedemeister Tobias Glebe

stellv. Mitglieder:

Beigeordneter Münster
Rendant Trebbin
Ratsherr Wille
Ratsherr f. M. Schönewolf

Die Städtische Sparkasse ist eine gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit unbeschränkter Haftung der Stadt Hersfeld. Sie ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes für Hessen-Nassau und dadurch dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen.

Zuständige Girozentrale: Landeskreditkasse Kassel.

Allgemeines.

Die gewaltigen Anforderungen, die z. Zt. an die gesamte deutsche Wirtschaft gestellt werden, haben eine weitere Steigerung der Produktion ausgelöst. Auch die heimische Wirtschaft läuft auf voller Tourenzahl. Handwerk und Industrie sind reichlich mit Aufträgen versehen. Daneben erfreut sich das Bad eines immer größeren Zuspruchs.

Die Aufwärtsentwicklung unserer Sparkasse hat ebenfalls unvermindert angehalten und die zu Anfang des Jahres geknüpften Hoffnungen wurden voll erfüllt. Allein die Spareinlagen - das Wirtschaftsbarometer der Sparkasse - stiegen bei einem Zugang von RM 724 000.- auf RM 5 612 000.- oder um 14,8%. Der prozentuale Zuwachs liegt wesentlich über dem Reichsdurchschnitt, der ca. 12% beträgt. Seit dem Tage der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus haben sich die Spareinlagen mehr als verdoppelt. Die Guthaben in laufender Rechnung, die im vergangenen Jahr mit RM 309 000.- ausgeteilt wurden, stiegen auf RM 450 000.- oder um 46%.

Durch diesen Einlagenzuwachs und durch die reichlichen Rückflüsse auf Kredite und Darlehen standen uns rund RM 1 150 000.- zur Neuanlage zur Verfügung. Wir konnten allen im Rahmen der Satzung liegenden Kreditwünschen entsprechen. 200 Kredite und Darlehen im Gesamtbetrag von RM 663 000.- haben wir bewilligt. Über die Hälfte aller im Stadtgebiet errichteten Neubauten wurden von uns finanziert und manchem Handwerker wurden zur Verbesserung seines Betriebes die dazu nötigen Mittel zur Verfügung gestellt.

Außerdem legten wir noch rund RM 700 000.- in mündelsicheren Wertpapieren an. Unser Bestand an eigenen Wertpapieren erreichte eine Höhe von RM 2 010 000.- gegen RM 1 292 000.- am 31. 12. 1937.

Der Umsatz stieg von RM 51 500 000.- im Jahre 1937 auf RM 66 500 000.- (auf beiden Seiten des Hauptbuches) oder um ca. 29%.

1137 Sparkonten und 132 Giro- und Kontokorrentkonten wurden im Berichtsjahre neu angelegt, gegen 862 bzw. 120 Stück im Vorjahre. Insgesamt werden von uns 14 907 Konten verwaltet.

Nachdem wir bereits mit Wirkung vom 1. 1. 1938 den Zinssatz für Aufwertungs-hypotheken von 6% auf 5% gelenkt hatten, wurden von uns im Laufe des Jahres auch die Zinsen für Darlehen gegen sonstige Sicherheiten von 6% auf 5 1/2% herabgesetzt. Seitdem berechnen wir folgende Zinsen:

für Einlagen:				für Ausleihungen:			
in laufender Rechnung	.	.	1%	Hypotheken-Darlehen	.	.	5%
normale Spareinlagen	.	.	3%	zinsgelenkte landw. Hypotheken	.	.	4%
Spareinlagen mit 1/4jähr. Kündigung	.	.	3 1/2%	Gemeinde-Darlehen	.	.	5%
" " 1/2 " "	.	.	3 3/4%	sonstige Darlehen gegen Sicherheiten	.	.	5 1/2%
" " jährl. "	.	.	4%	Darlehen ohne Sicherheiten	.	.	6%
				Kredite in laufender Rechnung	.	.	6%

Einlagen

Ausleihungen

Wertpapiere

Umsatz

Konten

Zinsen

Liquidität.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse hat sich im Berichtsjahr sehr günstig entwickelt. Nach den gesetzlichen Bestimmungen mußten von uns

30% der Spareinlagen	=	RM 1 684 000.-
50% // sonstigen Einlagen	=	// 226 000.-
		<u>RM 1 910 000.-</u>

oder 30% der Bilanzsumme in flüssigen Mitteln angelegt werden. Am 31. Dezember 1938 waren dagegen vorhanden:

Kasse einschl. Reichsbank Postscheck	RM	88 000.-
Bankguthaben	//	446 000.-
Wechsel	//	20 000.-
Wertpapiere und unverzinsliche Schaßanweisungen	//	2 010 000.-
jederzeit kündbare Faustpfanddarlehen	//	16 000.-
		<u>RM 2 580 000.-</u>

oder 40,4% der Bilanzsumme.

Unsere flüssigen Mittel übersteigen demnach das vorgeschriebene Soll um RM 670 000.- gegenüber RM 412 000.- im Jahre 1937.

Rentabilität.

Die gute Liquidität der Sparkasse und die teilweise Herabsetzung der Zinsen im Darlehensgeschäft hat die Verzinsung der Aktiven nur unwesentlich beeinflußt. Auch die Verzinsung der Passiven liegt im Rahmen des Vorjahres. Durch die relativ niedrigen Verwaltungskosten hat sich erfreulicherweise die Gewinnspanne von 0,44% im Vorjahr auf 0,52% erhöht. Bei dem stetigen Aufstieg ist jedoch für das Jahr 1939 mit einem noch günstigeren Ergebnis zu rechnen.

Spareinlagen.

Höhe der Spareinlagen.

	1936	1937	1938	
Bestand am Anfang des Jahres . .	4 184 000.-	4 393 000.-	4 888 000.-	
Einzahlungen	1 454 000.-	1 589 000.-	2 058 000.-	
Zinsgutschrift	128 000.-	140 000.-	159 000.-	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	5 766 000.-	6 122 000.-	7 105 000.-	
Rückzahlung	1 373 000.-	1 234 000.-	1 493 000.-	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	
	4 393 000.-	4 888 000.-	5 612 000.-	
Zugang	209 000.-	495 000.-	724 000.-	
in %	4,98%	11,25%	14,82%	
Davon waren angelegt . . .	1937	%	1938	%
fastungsmäßig	3 454 000.-	70,66	3 638 000.-	64,82
vierteljährlich	192 000.-	3,93	198 000.-	3,53
halbjährlich	674 000.-	13,79	853 000.-	15,20
jährlich	568 000.-	11,62	923 000.-	16,45
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4 888 000.-	100,00	5 612 000.-	100,00

Anzahl der Sparbücher.

	1936	1937	1938
Bestand am Anfang des Jahres	6038	6513	6900
Neu eingerichtet	892	862	1137
	<u>6930</u>	<u>7375</u>	<u>8037</u>
Aufgelöst wurden	417	475	493
	<u>6513</u>	<u>6900</u>	<u>7544</u>
Zugang	475	387	644
hinzu Aufwertungssparbücher	6213	5730	5229
	<u>12726</u>	<u>12630</u>	<u>12773</u>

Von diesen Büchern waren im Umlauf mit einem Guthaben:

(ohne Aufwertung)	Stück	%	Betrag	%
bis RM 300.-	4565	60,5	320 000.-	6
von RM 1.- bis RM 1000.-	6115	81	1 198 000.-	22,7
Die durchschnittliche Höhe eines Kontos beträgt	RM 439.-			

Die Zinsempfindlichkeit aber auch das Vertrauen der Sparer zur Staatsführung geht ganz besonders aus der Entwicklung der Kündigungsgelder hervor. Während im Jahre 1933 nur 14% der Spareinlagen mit einer besonders vereinbarten Kündigungsfrist angelegt wurden, stiegen diese im Jahre 1937 bereits auf 29% und am Ende des Berichtsjahres auf 35% der Gesamtspar-einlagen. Bemerkenswert hierbei ist, daß nahezu die Hälfte dieser Einlagen mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten angelegt wurden.

Klein-Sparen.

Das Kleinsparen wird von uns besonders gepflegt. Wir hatten bereits im Vorjahre an den Hersfelder Volksschulen, dem Gymnasium und dem städt. Lyzeum ein Schulsparsystem eingeführt. In diesem Jahr wurden auch die Handels- und die Berufsschule für das „Sparen in der Schule“ geworben. Insgesamt wurden an diesen Schulen im Berichtsjahr RM 2489.- gespart.

Jedem in Hersfeld neugeborenen Kind überreichen wir eine Geschenkkurkunde mit Gutscheine über drei Reichsmark. Im Laufe des Jahres wurden von uns 278 Stück solcher Gutscheine ausgestellt, wovon 144 Stück oder 52% eingelöst wurden, gegen 114 Stück oder 40% im Vorjahr.

Außerdem haben wir 112 Heimsparbüchsen neu ausgegeben. Damit sind insgesamt 658 Stück an unsere Sparer verteilt. Die auf diese Weise gesparten Beträge belaufen sich auf RM 8867.- gegenüber RM 6876.- im Vorjahr.

Giro-, Kontokorrent- und Scheckverkehr.

Anzahl der Konten und Höhe der Guthaben.

	1936	1937	1938
Bestand am Anfang des Jahres . . .	474 Stück	616 Stück	687 Stück
Neu angelegt	193 "	120 "	132 "
Aufgelöst	51 "	49 "	35 "
Bestand am Ende des Jahres	616 Stück	687 Stück	784 Stück
Davon Kreditoren	486 "	560 "	643 "
Debitoren	130 "	127 "	141 "
Höhe der Guthaben	RM 254 000.-	RM 309 000.-	RM 450 000.-
Durchschnittliche Höhe eines Kontos . . "	522.-	580.-	574.-

Der Umsatz ist von RM 15 990 000.- im Vorjahre auf RM 22 615 000.- oder um 41,5% gestiegen. Gemessen am Gesamtumsatz beträgt er 34% (1937 31%).

Kreditgeschäft.

Kurzfristige Kredite und Darlehen.

	1936	1937	1938
Gegen dingliche Sicherheit	RM 172 395.-	RM 170 818.-	RM 163 222.-
" Bürgschaft	" 109 809.-	" 83 577.-	" 78 959.-
" Faustpfand	" 12 993.-	" 13 800.-	" 16 485.-
" sonstige Sicherheiten	" 36 277.-	" 26 166.-	" 1471.-
ohne weitere Sicherheiten	" 15 865.-	" 39 611.-	" 23 349.-
Diskontwechsel	" 16 889.-	" 24 313.-	" 20 087.-

Die Rückflüsse bei den kurz- und mittelfristigen Darlehen betrugen 20,25% (1937 18,6%) des Anfangsbestandes.

Langfristige Darlehen.

	1936		1937		1938	
	Betrag	Stück	Betrag	Stück	Betrag	Stück
Am Anfang des Jahres	1 694 000.-	732	1 920 000.-	755	2 062 000.-	759
Ausleihungen . . .	334 000.-	72	281 000.-	45	510 000.-	120
	2 028 000.-	804	2 201 000.-	800	2 572 000.-	879
Rückzahlungen . . .	108 000.-	49	139 000.-	41	139 000.-	27
Am Ende des Jahres .	1 920 000.-	755	2 062 000.-	759	2 433 000.-	852

Die durchschnittliche Höhe eines Darlehns beträgt RM 2855.- gegen RM 2717.- im Vorjahr. Einschließlich der bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Darlehen haben wir 46,47% des Spareinlagenbestandes in Hypotheken-Darlehen angelegt. Der vereinbarte Tilgungssatz liegt bei 1-2%. Die tatsächlichen Rückflüsse betrugen 6,75% des Anfangsbestandes. Die Darlehen gelangten voll zur Auszahlung.

Kommunal-Kredite.

	kurzfristig	langfristig	Gesamt
An den Gewährverband	685.-	755 988.-	756 673.-
An Gemeinde und Gemeinde-Verband	.-	49 275.-	49 275.-
	685.-	805 263.-	805 948.-

Gemessen an den Gesamteinlagen betragen die Darlehen an Kommunalverbände 13,29% (1937 15,92%). Davon sind 0,01% kurzfristig und 13,28% langfristig. In dem Gesamtbetrag sind RM 400 000.- Aufwertungsdarlehen enthalten.

★

Bewertung der Kredite und Darlehen.

Die Kredite und Darlehen sind vorsichtig bewertet worden. für bestehende Risiken wurden entsprechende Wertberichtigungsposten eingesetzt. Ein landwirtschaftliches Entschuldungsverfahren, an dem wir noch beteiligt waren, wurde im Laufe des Berichtsjahres abgewikkelt. Der hier entstandene Kapital- und Zinsausfall wurde aus der dafür gebildeten Wertberichtigung abgeschrieben.

ferner sind wir noch an einem schwebenden Zwangsversteigerungsverfahren beteiligt, bei dem wir aber aller Voraussicht nach keinen Ausfall erleiden werden.

Die vor dem 30. November 1938 rückständigen Zinsen sind im Vergleich mit dem Vorjahr von RM 5500.- auf RM 3495.- zurückgegangen. Sie betragen noch 1,4% (1937 2,4%) des Zinsaufkommens.

Wertpapiere.

Am Kapitalmarkt standen die Anleihen des Reiches im Vordergrund. Unsere Kundenschaft hat sich an den vier vom Reich aufgelegten Anleihen lebhaft beteiligt.

Auch wir konnten wieder einen ansehnlichen Betrag in mündelsicheren Wertpapieren anlegen. Am 31.12.1937 hatten wir einen Bestand an eigenen Wertpapieren von RM 820 071.-, der sich am Ende des Berichtsjahres auf RM 1525 320.- erhöhte. ferner besitzen wir noch RM 485 044.- unverzinsliche Preussische Schatzanweisungen. Zusammen mit diesen haben wir 33,2% des verzinslich angelegten Vermögens in Wertpapieren angelegt.

Die Bewertung des Bestandes ist mit der nötigen Vorsicht vorgenommen worden. Die Bilanzierung erfolgte zum Kurswert, war jedoch der Anschaffungswert niedriger, dann wurde letzterer eingesetzt.

Zur Sicherheit eines Lombardkredites haben wir RM 40 000.- eigene Wertpapiere bei der Reichsbanknebenstelle Hersfeld hinterlegt. Ein Kredit war am Jahresende nicht in Anspruch genommen.

Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung.

Auf unser eigenes Verwaltungsgebäude haben wir wiederum eine 1%ige Abschreibung vorgenommen. Das Gebäude wird in der Jahresbilanz mit RM 75 200.- ausgewiesen. Unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenmiete entspricht der Ertrag aus dem Gebäude einer 3%-Verzinsung des angelegten Kapitals.

Ein weiteres Grundstück haben wir seit einigen Jahren an die Stadt Hersfeld vermietet. Die hierfür erzielten Mietseinnahmen gewährleisten eine angemessene Verzinsung. Dieses Grundstück ist mit RM 7716.01 bilanziert. Eine Abschreibung war nicht erforderlich.

Die im Berichtsjahr neu angeschafften Einrichtungsgegenstände haben wir mit Ausnahme einer Buchungsmaschine, die erst am Jahresende eingegangen ist, restlos abgeschrieben.

Umsatz- und Bilanzsumme.

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um RM 7 514 000.- auf RM 33 226 000.- oder um 29,2% erhöht. (Auf einer Seite des Hauptbuches). In der gleichen Zeit ist die Bilanzsumme um RM 910 000.- auf RM 6 367 000.- oder um 16,6% gestiegen. Im Vergleich zur Bilanzsumme des Jahres 1933 hat sie sich mehr als verdoppelt.

Aufteilung der Kredite und Darlehen nach Größen.

Größenskategorie	Hypotheken		Schuldversch.= Darlehen		Gemeinbe- Darlehen		Rto.=Korr.- Kredite		Diskont- Wechsel		Insgesamt	
	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag
bis 500 RM	119	33 790,98	165	30 302,48	11	2 119,16	104	10 890,17	64	8 353,34	463	85 456,13
501 „ 1000 „	130	100 655,25	60	44 814,57	7	4 502,67	15	10 030,14	9	6 804,05	221	166 806,68
1001 „ 2 000 „	220	325 301,23	37	52 368,17	6	7 745,60	10	13 829,95	3	5 042,02	276	404 286,97
2 001 „ 5 000 „	247	819 836,21	23	71 891,97	1	3 277,60	10	30 389,63			281	925 395,41
5 001 „ 10 000 „	104	745 982,12	2	11 850,--	6	44 232,63	2	15 396,95			114	817 461,70
über 10 000 „	32	407 884,70			11	743 385,49					43	1151 270,19
	852	2 433 450,49	287	2 11 227,19	42	805 263,15	141	80 536,84	76	20 199,41	1398	3 550 677,08
Durchschnittsbetrag eines Einzellpostens	1937	2 717,--		707,--		19 739,--		952,--		303,--		2 484,--
	1938	2 856,--		736,--		19 173,--		571,--		265,--		2 539,--
Größter Einzellposten	1937	15 000,--		6 036,--				21 297,--		2 600,--		21 297,--
	1938	20 000,--		6 000,--				8 010,--		1 942,--		20 000,--

Aufwand und Ertrag.

Zinsaufwand und Ertrag sind ca. 13% höher als im Vorjahre. Größere Kursgewinne waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Der ordentliche Betriebsgewinn bewegt sich etwa in gleicher Höhe des Vorjahres, er beträgt RM 42 818.-.

Der außerordentliche Gewinn war im Vorjahr durch die Auflösung von größeren stillen Reserven wesentlich höher. Im Berichtsjahr beträgt er RM 3670.-.

Der Reingewinn von RM 46 488.- soll in voller Höhe den Sicherheitenrücklagen zugeführt werden.

Eigenes Vermögen.

Nach Zuweisung des Reingewinnes verfügen wir über folgende Rücklagen:

a) Sicherheitenrücklagen	RM 246 043.-
b) Kursrücklagen	„ 37 064.-
c) sonstige freie Rücklagen	„ 7 000.-
	<u>RM 290 107.-</u>

Das sind 4,8% der Gesamteinlagen.

Außerdem haben wir noch eine stille Reserve in den eigenen Wertpapieren.

Verwaltung.

Der Sparkassen-Vorstand trat im Berichtsjahr 11 mal zusammen und erledigte 260 Vorlagen. Im Laufe des Jahres wurde die Prüfung des Jahresabschlusses für 1937 und eine Depotprüfung durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Nassau vorgenommen.

Der gesteigerte Geschäftsverkehr machte die Anschaffung einer zweiten Buchungsmaschine notwendig. In Verbindung hiermit stellten wir unsere Buchhaltung vom Zweigang- auf Eingangssystem um. Außer einer schnelleren Bedienung unserer Kundschaft war es uns dadurch auch möglich, den größeren Geschäftsumfang mit der gleichen Anzahl Gefolgschaftsmitglieder zu bewältigen.

Wir hatten am Schluß des Geschäftsjahres 13 Gefolgschaftsmitglieder, davon waren 3 Beamte, 8 Angestellte und 2 Lehrlinge. Alle haben sich vorbehaltlos für die Belange der Sparkasse eingesetzt und damit wesentlich zu der guten Entwicklung beigetragen. Die Sparkasse war dagegen bemüht, die Befoldung durch Änderung des Stellenplanes befriedigend zu lösen.

Hersfeld, im Februar 1939.

Der Vorsitzende
des Sparkassen-Vorstandes:



Der Leiter:



Jahresabschluß

per 31. Dezember 1938.

[illegible]

Aufwand

Ertrag

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1938

	RM		RM
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	259 423.68
a) Spareinlagenzinsen	161 703.03	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	4 494.67
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	3 940.20	3. Erträge aus Beteiligungen . .	2 806.24
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	42.27	4. Kursgewinne effektive	1 867.77
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	185.19	5. Rückgriff auf die Rücklagen Kursrücklage	2 628.80
3. Verwaltungskosten		6. Sonstige Erträge	10 171.14
a) persönliche		davon RM 4 509.— Grundstückeerträge	
1. Gehälter und Löhne	40 062.88		
2. Soziale Abgaben	1 341.43		
b) sächliche (ohne 4)	17 170.87		
4. Grundstücksaufwand			
a) Unterhaltungskosten	139.13		
b) Versicherungen	22.62		
c) Grundstückssteuern	1 115.82		
5. Steuern (ohne 4c)			
a) Körperschaftsteuer	2 015.—		
b) Gewerbesteuer	678.—		
6. Abschreibungen auf			
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	2 432.84		
b) Hypotheken	46.53		
c) Sonstige Forderungen	20.59		
7. Kursverluste buchmäßige	2 628.80		
9. Sonstige Aufwendungen	1 359.10		
10. Gewinn	46 488.—		
Summe	281 392.30	Summe	281 392.30

Hersfeld, den 24. Januar 1939

Der Sparkassenvorstand

Berger f. M. Schönewolf Carl Wille Otto Baumgarten
Tobias Glebe Georg Wagner Jakob Sauer

Hersfeld, den 24. Januar 1939

Der Sparkassenleiter

Frank

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabchluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kassel,
Hersfeld, den 9. März 1939

L. S.

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau

Prüfungsstelle

Ratjen, Revisionsdirektor Ellhof, Revisor

Gesehen:

Kassel, den 9. März 1939

Dr. Stadler, Verbandsvorsteher

Genehmigt auf Grund der §§ 13 und 28 der Sparkassenverordnung vom 20. 7./ 4. 8. 1932 (GS. S. 241/275) in der Fassung der Verordnungen vom 14. 3. 1933 (GS. S. 41), 2. 7. und 19. 11. 1934 (GSS. 336, 434).

Kassel, den 13. März 1939

L. S. A IV Nr. B 5-20

Der Regierungspräsident

Im Auftrage: Schefer

Hochsöde Buchdruckerei, Herfeld